

Paraphrasieren auf zwei Seiten

Auf den nächsten Seiten stehen die Vier-Schritte-Technik zum Paraphrasieren, Beispiele für schlechte und gute Paraphrasen und die häufigsten Plagiatfallen.

So nutzt du den Merktzettel

1. Drucke nur die Seiten ab Seite 2. Diese Anleitungssseite brauchst du nicht an der Wand.
2. Häng den Zettel dorthin, wo du schreibst, oder leg ihn vorn in die Mappe. Ein Merktzettel wirkt nur, wenn er im Blick ist.
3. Lies beim Überarbeiten einmal nur nach diesem Zettel durch den Text. Eine Regel pro Durchgang findet mehr als alle auf einmal.
4. Die Word-Datei darfst du kürzen und ergänzen: streich, was du sicher kannst, und trag deine eigenen Stolperstellen ein.

Wofür der Zettel gedacht ist

- Den Übergang vom direkten Zitat zur eigenen Formulierung, ohne dass dabei der Beleg verloren geht.
- Die Selbstkontrolle: prüfen, ob eine Paraphrase wirklich in eigenen Worten steht oder nur Wörter getauscht sind.
- Alle, die ein KI-Umschreibwerkzeug nutzen und wissen wollen, was danach trotzdem noch nötig ist.

Was uns in der Korrektur dazu am häufigsten begegnet

- Nur einzelne Wörter durch Synonyme ersetzt, Satzbau und Reihenfolge aber unverändert gelassen: das bleibt ein Plagiat, kein Paraphrase.
- Eine fremde Idee sinngemäß wiedergegeben, aber keinen Beleg gesetzt: auch ohne wörtliches Zitat bleibt der Ursprung belegpflichtig.
- Ein KI-Umschreibwerkzeug benutzt und angenommen, das Ergebnis sei automatisch beleg- und plagiatsfrei.
- Nur die Satzstellung umgestellt, ohne den Gedanken wirklich in eigene Worte zu fassen.

Wenn es darauf ankommt

Eine Paraphrase, die nur Wörter tauscht, erkennt jede Plagiatssoftware und jeder aufmerksame Betreuer. Wir prüfen Paraphrase und Beleg gemeinsam gegen die Originalquelle: [korrektur.de](https://www.korrektur.de)

Diesen Merktzettel darfst du frei nutzen, anpassen und weitergeben. Erstellt von korrektur.de. Stand: September 2026.

Paraphrasieren auf zwei Seiten

Eine Paraphrase ist ein eigener Satz mit einem fremden Gedanken: beides muss stimmen, sonst bleibt es ein verstecktes Zitat.

Paraphrase gegen direktes Zitat

- Direktes Zitat: der Wortlaut bleibt exakt erhalten, in Anführungszeichen, mit genauer Seitenzahl.
- Paraphrase: der Gedanke bleibt erhalten, Wortwahl und Satzbau sind eigenständig, der Beleg bleibt trotzdem Pflicht.
- Paraphrasen sind in den meisten Fächern die Regel, Direktzitate die Ausnahme für besonders prägnante Formulierungen.

Die Vier-Schritte-Technik

1. Lesen: den Abschnitt vollständig lesen, bis der Gedanke klar ist, nicht nur einen Satz herausgreifen.
2. Weglegen: den Text aus dem Blickfeld nehmen, damit die eigenen Formulierungen nicht am Original kleben.
3. In eigenen Worten schreiben: den Gedanken frei aufschreiben, ohne auf den Originaltext zu schauen.
4. Mit dem Original vergleichen: Inhalt auf Richtigkeit prüfen, Wortlaut und Satzbau auf Eigenständigkeit prüfen.

Original, schlechte und gute Paraphrase

Original	Schlechte Paraphrase	Gute Paraphrase
„Die Motivation der Studierenden sinkt mit zunehmender Semesterzahl deutlich ab.“	Die Motivation der Studenten nimmt mit steigender Semesterzahl merklich ab.	Je länger das Studium dauert, desto stärker lässt die Motivation nach (vgl. Beleg).
„Ohne klare Rückmeldung verlieren viele Lernende schnell den Überblick über ihren Fortschritt.“	Ohne deutliches Feedback verlieren viele Lerner rasch die Übersicht über ihren Fortschritt.	Fehlt regelmäßige Rückmeldung, wissen Lernende oft nicht mehr, wie weit sie schon sind (vgl. Beleg).
„Kleine Lerngruppen fördern den Austausch stärker als große Vorlesungen.“	Kleine Lerngruppen unterstützen den Austausch mehr als große Vorlesungen.	In kleinen Gruppen tauschen sich Lernende erwiesenermaßen häufiger aus als in großen Vorlesungen (vgl. Beleg).

Belegpflicht

Jede Paraphrase bekommt einen Beleg, meist mit „vgl.“ eingeleitet, am Ende des Satzes oder Absatzes: (vgl. Nachname, Jahr, S. xx). Ohne diesen Zusatz sieht die fremde Idee wie eine eigene aus.

Plagiatfallen

- Wortumstellung: nur die Satzteile vertauscht, Wortwahl bleibt fast identisch.
- Synonymtausch: einzelne Wörter ersetzt, Satzbau und Struktur unverändert.
- Fehlender Beleg: der Gedanke ist neu formuliert, der Ursprung fehlt trotzdem.
- Ideenplagiat: die fremde Argumentation vollständig übernommen, nur in völlig neuen Worten, ohne Hinweis auf die Quelle.

KI-Umschreibwerkzeuge

Ein KI-Werkzeug ändert Wortwahl und Satzbau, es kennt aber nicht die eigentliche Quelle. Das Ergebnis bleibt eine Paraphrase mit Belegpflicht, und es muss inhaltlich mit dem Original übereinstimmen, sonst entsteht ein neuer Fehler.

Checkliste

- ☐ Vier-Schritte-Technik angewendet, nicht nur Wörter ersetzt.
- ☐ Jede Paraphrase mit „vgl.“ oder gleichwertigem Hinweis belegt.
- ☐ Inhalt mit dem Original abgeglichen, nach dem Schreiben aus dem Gedächtnis.
- ☐ Ergebnis eines KI-Umschreibwerkzeugs zusätzlich mit dem Original verglichen.

Merkzettel von korrektur.de, frei nutzbar. Stand: September 2026.